



Wandern ohne Auto Koblenz



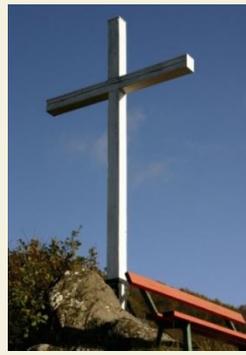
Altenahr – Ahrweiler - Walporzheim

Charakter

Der Rotweinwanderweg ist eigentlich eine typische Wanderung für den Spätherbst. Die Temperaturen sind angenehmer und die Färbung des Weinlaubes macht die Wanderung zu einem visuellen Erlebnis. Dadurch, dass man immer schnell die im Tal liegenden Ortschaften mit den jeweiligen Bahnhöfen erreichen kann, besteht auch jederzeit die Möglichkeit, vorzeitig abzubrechen.



Unterschiedliche herbstliche Farben im Weinberg der Weinbauversuchsanlage



Das Kreuz oberhalb von Altenahr

Tourenbeschreibung

Nach einer etwas umständlichen Anreise mit Umsteigen in Remagen kommen wir mit der Ahrtalbahn in Altenahr an. Wir verlassen das Bahnhofsgebäude und queren zunächst den kleinen Parkplatz. Unser Blick fällt sofort auf dem Laternenpfahl mit der auffälligen Markierung: Ein Schild mit der Bezeichnung unseres heutigen Wanderweges, dem Rotweinwanderweg, und der dazugehörigen Markierung mit der roten Traube. Das Schild weist uns nach links, dann sofort wieder nach rechts. Anschließend überqueren wir die Ahr und folgen der Brückenstraße nach rechts. Vor uns taucht hoch oben die Burgruine Are auf. An den zahlreichen Cafés und Souvenirläden vorbeigehend, kommen wir zu einer Gabelung, an der wir nach links abbiegen. Hier gehen wir bis zu einer Linkskurve. Ein Schild, an einer Laterne angebracht, weist uns den Weg nach rechts, die Straße querend. Nun noch an den Garagen vorbei, und dann wandern wir auf den Fußweg in steilen Kehren bergan zur Burg Are. Zunächst geht es über Stufen und dann auf Schotter hinauf.

An der Burg wandern wir spitzwinklig nach links auf dem mit einem Geländer abgesicherten Steig weiter steil bergan. An einer Gabelung wählen wir den rechten Ast, kommen an einem Haus des Behindertenvereins vorbei. Einige Meter weiter kommen wir zum weißen Kreuz, einer Felsformation mit Gipfelkreuz, Bank und Aussicht (20 Minuten; 1,1 Km).

Hinter dieser Felsformation biegt nach rechts ein Pfad ab, der über Stufen führt, dem wir folgen. Nach wenigen Metern kommen wir zu den Weinbergen von Altenahr. Sodann stoßen wir auf einen unbefestigten, schotterigen Wirtschaftsweg als T-Kreuzung. Hier biegen wir rechts ab und weiter leicht bergan gehend, kommen wir zu einem sehr schönen Rastplatz, dem Altenahrer Eck, der mit einer Panoramakarte ausgestattet ist. Tief unter uns schlängelt sich die Ahr durch das Tal. Ebenso der Blick auf das weiße Kreuz ist wunderschön.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 19 Km, Zeit: ca. 5 3/4 Std.

Bewertung: ***

Markierung: rote Traube

Einkehrmöglichkeiten:

Rech, Marienthal, Zum Försterhof, Altenwegshof

Verkehrsverbindungen:

Koblenz Hbf – Remagen Bhf –

Altenahr Bhf Bahn

Walporzheim Bhf – Remagen Bhf

– Koblenz Hbf Bahn



Die Weinstöcke haben eine Vielzahl von Farbschattierungen

Unsere Tour:

Hinfahrt

09:16 Uhr Koblenz Hbf Bahn

09:44 Uhr Remagen Bhf

10:11 Uhr Remagen Bhf Bahn

10:45 Uhr Altenahr Bhf

10:50 Uhr AltenahrStart

13:05 Uhr Rech

13:55 Uhr Pause

16:40 Uhr Marienthal

17:25 Uhr Altenwegshof

17:50 Uhr Hotel Hohenzollern

18:17 Uhr Walporzheim

Rückfahrt

18:25 Uhr Walporzheim Bhf Bahn

18:46 Uhr Remagen Bhf

18:51 Uhr Remagen Bhf Bahn

19:16 Uhr Koblenz Hbf



Das Schöne an dem Rotweinwanderweg ist, dass er so gut markiert ist, dass ein Verlaufen fast unmöglich ist. Zunächst also gehen wir ein Stück durch den Weinberg, vor der Sonne ungeschützt, um dann für kurze Zeit durch einen Wald zu wandern. Einen ersten Blick auf den nächsten Weinort Mayschoß können wir nach Verlassen des Waldes werfen. Wieder geht es durch die Weinberge. Hier hat die Gemeinde in unregelmäßigen Abständen Infotafeln zu dem für diese Gegend wichtigem Thema des Weinbaus aufgestellt.

Erneut führt uns unser Weg durch einen Wald um ein Seitental auszulaufen. Zunächst bergab bis zu einem kleinen Bach, den wir überqueren, dann vorbei an einer Schutzhütte mit Rastplatz, wandern wir dann wieder bergan. Anschließend kommen wir wieder aus dem Wald heraus und betreten erneut die Weinberge. Mit Blick auf den Ort Mayschoß wandern wir leicht bergab auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg bis zu einer Kreuzung. Nach rechts weist uns unser Weg. Leider hat das Weinlokal, welches uns schon mit seiner Terrasse gelockt hat, zu. So wandern wir an der Gabelung, hier ist auch ein Rastplatz, auf den linken Ast leicht bergan.

Schon bald kommen wir an der Korbachhütte (1:55 Std; 6,3 Km), die etwas oberhalb des Weges steht, vorbei. Wenige Meter hinter der Hütte wird der Weg zu einem steilen felsdurchsetzten Pfad, der mit einem Geländer abgesichert ist. Am Scheitelpunkt des Anstiegs finden wir eine schöne Bank vor. Anschließend geht es zunächst über Stufen wieder steil bergab. Nach einigen Metern wird der Abstieg gemäßiger. Auf dem schmalen unbefestigten Weg weiter gehend, können wir einen ersten Blick auf den Ort Rech werfen. Wir stoßen schon bald auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg. Hier entscheiden wir uns nach rechts um einen Abstecher nach Rech in dem Lokal „Am Herrenberg“ am Bahnhof von Rech eine kleine Pause zu machen (2:15 Std; 7,4 Km).

Nach einer Erfrischung gehen wir nun steil ansteigend den Weg bis zum Abzweig zurück. Nun folgen wir weiterhin dem Rotweinwanderweg, indem wir weiter geradeaus gehen. Es ist ein langer steiler, bei Sonnenschein äußerst unangenehmer Anstieg, den wir zu bewältigen haben. In einer Linkskurve zweigt ein schmaler asphaltierter Wirtschaftsweg in Richtung Eremitage ab. Nach Erreichen der Höhe halten wir uns auf dem unbefestigten Wirtschaftsweg rechts, nun endlich halbwegs eben. Leider ist diese Erholungspause nur von kurzer Dauer. Der Weg wird wieder zunehmend steiler und schmaler bis das er zu einem felsdurchsetzten Pfad wird.

Schon bald haben wir die Höhe erreicht und dürfen wieder absteigen. Auf dem schmalen, immer noch felsdurchsetzten Pfad kommen wir zu einer Aussichtskanzel mit mehreren Rastplätzen (2:35 Std; 8,5 Km). Erfreulicherweise führt uns der Weg schon bald in den Wald. Leider ist dieses Vergnügen nur von kurzer Dauer: nach kurzer Zeit werden wir wieder aus dem Wald herausgeführt. Auf dem unbefestigten Wirtschaftsweg wandern wir wieder durch die Weinberge. Vor uns liegt der Ort Dernau. Nach einer Gesamtgehzeit von 2:45 Stunden kommen wir zu einer Bank, die oberhalb von Dernau steht. Diese Bank werden wir nun für eine Stärkung nutzen.



Die Weinberge an der Ahr sind für Rotweine bekannt



Die rote Traube ist die Markierung des Rotweinwanderweges



Herbstliche Stimmungen an der Ahr



Der Rötweinwanderweg nutzt vorrangig Winzerwirtschaftswege



Blick auf die Kirche in Mayschoß

Tipp:

Die Wanderung führt überwiegend durch die Weinberge und nur selten durch Waldgebiete. Daher ist es ratsam, diese Tour nicht im Hochsommer zu machen. Der Spätherbst ist allerdings hervorragend geeignet.

Anschließend folgen wir dem Rotweinwanderweg, mal bergan, mal bergab, durch die Weinberge. Im Mai feiert der Ort Dernau ein Weinfest. Viele Weinbauern überraschen den Wanderer mit Ständen, an denen man den hiesigen Wein und kleine Leckereien für den Magen genießen kann. Auch wir nutzen die Gelegenheit und probieren ein Gläschen Wein.

Als nächstes kommen wir an dem Kloster Marienthal vorbei. Das Kloster beherbergt die Weinbaudomäne, bietet aber auch eine weitere Einkehrmöglichkeit. Wir aber gehen weiter geradeaus und kommen schon bald auf den asphaltierten Wirtschaftsweg zum Ortsrand von Marienthal (4 Std; 13,6 Km). Dem asphaltierten Weg folgen wir nun wieder bergan. In spitzwinkligen Kehren erreichen wir wieder die Ahrhöhen. An aussichtsreicher Position steht eine weitere Schutzhütte in einer Wegkreuzung. Auch diese Teiletape ist bei Hitze anstrengend und ermüdend.

Wir stoßen auf eine Straße, auf die wir nach links abbiegen. Leicht bergan über Felder entfernen wir uns immer weiter weg von der Ahr. Die Bushaltestelle Bunte Kuh ist noch 200 m von uns entfernt. Links ist das Weingut Zum Försterhof mit einem Weinlokal. Hier biegen wir rechts ab und nach einem kurzen gemächlichen Abstieg gelangen wir zum Altenwegshof (4:45 Std; 16 Km), einem beliebten Ausflugslokal.

Einige Meter weiter kommen wir zu einem Wanderparkplatz mit einigen Bänken. Vor diesem Parkplatz biegt der eigentliche Rotweinwanderweg nach rechts hin ab, führt zu einem weiteren Aussichtspunkt, um dann hinter dem Parkplatz wieder aufzutauen. Wer noch nicht genug hat, sollte diese Möglichkeit nutzen, ansonsten kann man ohne weiteres den Parkplatz queren und die Straße steil bergab gehen. Mit Blick auf Ahrweiler kommen wir an ein Hotel vorbei. Hinter dem Hotel Hohenzollern ist es Zeit eine Entscheidung zu treffen (5:10 Std; 16,7 Km). Links geht der Wanderweg weiter, rechts geht es runter nach Ahrweiler.

Wir haben uns für rechts entschieden. Leider war es bedingt durch diese Entscheidung angebracht, den Bahnhof von Walporzheim anzupeilen, ursprünglich wollten wir nach Ahrweiler.

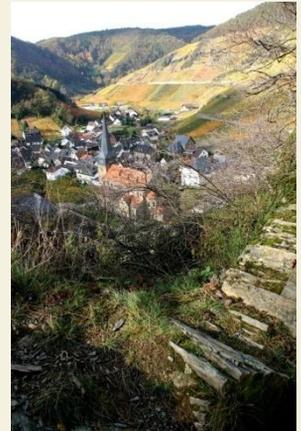
Zunächst wandern wir also in Richtung historischer Altstadt, kommen an dem Eingang zur Römervilla vorbei, und biegen dann am Kreisel nach rechts ab in Richtung Walporzheim. Die Walporznerstraße gehen wir geradeaus bis zur Dombergstraße. Hier biegen wir rechts ab. Auf die Bahntrasse zugehend, biegen wir vorher nach links ab in die Straße Am Plänzert. Nach etlichen Metern biegen wir dann rechts ab und gehen durch die Unterführung zum Bahnhof von Walporzheim (5:45 Std; 19 Km).



Zu der Klosterruine Marienthal gehört auch eine Weinstube



Die Weinberge an der Ahr sind für Rotweine bekannt



Blick auf Mayschoß



Schieferboden sorgt für einen gleichbleibenden Wärmeausgleich

Rastplätze:
einige Schutzhütten und Rastplätze säumen den Weg.

Interessantes zum Schluss:

1. Der lebhafteste Weinort Altenahr wird von der gewaltigen Burgruine Are aus dem 12. Jahrhundert überragt.
2. Mayschoß wurde erstmals 1106 n. Chr. unter dem Namen Meinscozen urkundlich erwähnt.
3. Ahrweiler hat einen sehr schön erhaltenen alten Stadtkern, der von einer vollständig erhaltenen Stadtmauern mit 4 Toren geschützt wird. Am Fuße des Silberberges steht heute die Villa rustica. Hier werden die gut erhaltenen Überreste eines römischen Herrenhauses mit angrenzendem Badehaus gezeigt.
4. Zwischen Dernau und Ahrweiler befindet sich das Museum des ehemaligen Regierungsbunkers.



Herbstliche Weinberge im Morgenlicht



Fazit:
Eine schöne Wanderung, die über die Ahrhöhen führt. Kleine Weindörfer laden auch zum Verweilen ein.

Altenahr – Ahrweiler

